



**Environmental Learning based on Values Education from
Early Childhood**

-

Frühkindliche werteorientierte Umweltbildung

EIN KONZEPT FÜR DEN UNTERRICHT

**ZUSAMMENFASSUNG FÜR ERZIEHER*INNEN UND
GRUNDSCHULLEHRKRÄFTE**

**Umweltbildung auf Grundlage des Wertekompetenzrahmens für
Erzieher*innen und Grundschullehrkräfte**



Autoren

Marija Kragić, Bruno Ćurko, Begoña Arenas Romero, Elvira Sánchez Igual, Svenja Pokorny, Noemi Marchiotto, Marianna Kokota, Katrin Christl

Danksagung

Wir möchten uns bei allen Lehrkräften, Erzieher*innen, Wissenschaftler*innen und allen weiteren Beteiligten des Projekts bedanken, die mit ihren Ideen, ihrem Feedback und ihrer Unterstützung zur Entwicklung dieses Dokuments beigetragen haben.

Titelbild

Designed von macrovector / Freepik

Copyright

Die Materialien können gemäß den Bestimmungen der Richtlinie verwendet werden:



Creative Commons License Non-Commercial Share Alike

Disclaimer

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Erasmus+



Das erklärte Ziel des Projekts ELVE - **Environmental Learning based on Values Education from Early Childhood** - besteht darin, Kinder mit unserer Umwelt in Berührung zu bringen. Wir wollen ihre Aufmerksamkeit darauf lenken und ihre Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern. Wir wollen Verhaltensmuster prägen, die ihr zukünftiges Handeln bestimmen; wir wollen Werte vermitteln, die langfristig erhalten bleiben und sich über das ganze Leben der Kinder erstrecken, Werte, die Bewusstsein und Reflexion schaffen und den Transfer in den eigenen Alltag fördern.

Die erste intellektuelle Leistung (Intellectual Output - IO1) bezieht sich auf den Vorschlag eines interdisziplinären Konzepts zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Erzieher*innen und Lehrkräften im Bereich der Umweltbildung. Dieses Konzept soll Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Motivationen und Engagement zur individuellen und kollektiven Arbeit an der Lösung aktueller und der Prävention neuer Probleme bereits in der frühen Kindheit fördern.

Diese Zusammenfassung des EU-Berichts wurde nach der Zusammenführung von fünf Länderbeiträgen aus Deutschland, Spanien, Italien, Zypern und Kroatien erstellt. Sie soll konkrete Vorschläge, Empfehlungen und Leitlinien für die Entwicklung eines interdisziplinären Konzepts aufzeigen, das wie oben beschrieben die gemeinschaftliche Arbeit an der Lösung aktueller und zukünftiger Probleme ab der frühen Kindheit fördern soll.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Länderbeiträge wurden auf Grundlage folgender Informationen und Daten erstellt:

- ✓ **UMFRAGE:** Erzieher*innen und Grundschullehrkräfte sowie pädagogische Fachkräfte, die sich im Unterricht mit Fragen der Umweltbildung beschäftigen.
- ✓ **INTERVIEWS:** Fachkräfte aus den Bereichen Umweltbildung und Bioethik.

Die Ergebnisse der Sekundärforschung zeigen, dass die untersuchten Länder über nationale Richtlinien und Strategien zur Umweltbildung verfügen. Allerdings gibt es im Grunde kein eigenes Fach, das sich mit wertorientierter Umweltbildung befasst, sondern es zieht sich durch verschiedene Pflicht- oder Wahlfächer und Projekte. Die Forschung zeigt auch, dass Lehrkräfte und Erzieher*innen in den Partnerländern auf verschiedene weiterbildende Kursformate wie Online- oder Präsenzkurse, Seminare und Veröffentlichungen zugreifen können.

Die vollständigen Forschungsergebnisse finden Sie in der erweiterten Fassung des Berichts.



Die **Ergebnisse der Umfrage** zeigen die wichtigsten **ZIELE**, **THEMEN**, **KOMPETENZEN** und **WERTE** einer werteorientierten Umweltbildung auf.

ZIELE	THEMEN	KOMPETENZEN	WERTE
Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, anderen und der Umwelt entwickeln	Umwelt und Gesundheit	Übernahme von Verantwortung	Respekt
Förderung eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Lebensstils mit Respekt gegenüber Natur und natürlichen Ressourcen	Verschmutzung Luft, Wasser, Boden Abfall und materielle Ressourcen	Gespür für Problematiken Kritisches Denken	Fürsorge Einfühlungsvermögen
Umweltschädliche Verhaltensweisen erkennen	Natürliche Ressourcen	Handeln Wissenserwerb	Wertschätzung

Was die **Auswahl der MEDIEN** betrifft, die sich im Klassenzimmer am besten für die Vermittlung einer werteorientierten Umweltbildung eignen, stehen **Objekte, die in der Natur zu finden sind** (z.B. Äste, Steine, Blätter...) und **Alltagsgegenstände** (z.B. Kartons, Plastikflaschen...) an erster Stelle. Weitere gefragte Medien sind animierte Präsentationen, Audio- und Videodateien und Lernplattformen.

Die bevorzugten **METHODEN** sind **erfahrungsorientiertes und ganzheitliches Lernen** sowie **kritisches und kreatives Denken**. Weitere gefragte Methoden sind forschendes, projektbasiertes und biografisches Lernen und Lernen durch Geschichten sowie die Entwicklung des persönlichen Verantwortungsbewusstseins. Sozialer Aktivismus und globale Bewegungen dienen hier als Mittel zur Bildung.

Auf die Frage, **wie viel Zeit sie für eine Weiterbildungsmaßnahme aufwenden könnten**, waren die häufigsten Antworten 10 oder weniger Stunden und 10 bis 15 Stunden.

Von Fachkräften angebotene Online- und Präsenzkurse sind die am ehesten geeigneten **Lernformate**, um sich Informationen, Ideen oder Konzepte zu erarbeiten. Online-Gruppendiskussionen und interaktive Fernsehsendungen/Filme sind ebenfalls positiv zu bewerten.

Für den **Erwerb von Kenntnissen durch Beobachtung und Vorführung** sowie zum **Üben von Fähigkeiten, Techniken und Denkprozessen** wurden Simulationen/Spiele und Rollenspiele gewählt.

Zur **Vertiefung des Verständnisses und zur Erreichung einer Vielzahl von Lernzielen** waren Coaching und Workshops die erste Wahl.

Hinsichtlich **wesentlicher Bedenken** bezüglich eines Kurskonzepts auf Grundlage einer werteorientierten Umweltbildung haben wir folgende Schlüsselwörter identifiziert: **Einbeziehung der Eltern, Zeit und Ablauf, mehr Theorie und wenig praktische Arbeit**.

Die **Vorschläge**, die dem ELVE-Team für die Gestaltung eines Kurskonzepts für Erzieher*innen und Lehrkräfte zur Förderung der Umweltbildung unterbreitet wurden, lauten: **Online-Aktivitäten (Webinare, Workshops, Vorträge, Präsentationen), Aktivitäten im Freien, Workshops, praktische Beispiele/Aktivitäten, Engagement/Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und lokalen Behörden**.

Wenn Sie an den gesamten Forschungsergebnissen interessiert sind, lesen Sie bitte die erweiterte Fassung des Berichts.



Wir haben uns auf die EQR-Stufe 5 konzentriert und dabei die Komplexität und das Niveau der von den Kursteilnehmer*innen erwarteten Lernergebnisse berücksichtigt. In diesem Sinne wird vorausgesetzt, dass die Beschäftigten, die dieses Ausbildungsprofil nutzen, über grundlegende Kenntnisse und spezielle Fähigkeiten verfügen, um Aktivitäten verantwortungsbewusst und selbstständig leiten und beaufsichtigen zu können.

Das Ausbildungsprofil sieht insgesamt 75 Lernstunden vor, die in FÜNF (5) Leistungseinheiten unterteilt sind. Nach dem Vorschlag von ELVE soll 1 ECVET-Punkt = 25 Gesamtstunden angerechnet werden, so dass unser Konzept 3 ECVET-Punkten entsprechen würde. Diese Stunden umfassen Präsenz- und individuelle Lernzeiten.

Bezeichnung der Qualifikation	ELVE	
EQR	5	
Gesamt Lernzeit (Stunden)	15 Stunden (10 Präsenzstunden + 5 Stunden individuelle Lernzeit)	LE 1
BEZEICHUNG LERNEINHEIT	WARUM UMWELTBILDUNG (Einführung)	

Wenn wir ein Kind im Hinblick auf das Leben in einer bestimmten Gesellschaft erziehen wollen, müssen wir zunächst die Gestaltung, Regeln, Richtlinien und Werte der Gesellschaft, in der sich das Kind entwickeln soll, betrachten. Um eine ungefähre Vorstellung davon zu bekommen, wie die Gesellschaft in der Zukunft aussehen wird, müssen wir die gegenwärtigen Entwicklungen in den Kulturen und die darin stattfindenden Veränderungen in Bezug auf Gewohnheiten, Regeln und soziale Beziehungen untersuchen. Vor allem aber ist es wichtig, ihre Probleme und deren Ursachen zu beobachten; **deshalb werden wir eine Erziehung fördern, die unsere gegenwärtige Gesellschaft verbessert.**

WISSEN	KOMPETENZEN	VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE
✓ <i>Grundkenntnisse über die Umwelt</i>		
✓ <i>Grundlegende Fakten zur Umweltbildung</i>	✓ <i>Die kindliche Neugierde für Umweltfragen wecken</i>	
✓ <i>Bedeutung der Vereinbarkeit von Mensch und Natur</i>	✓ <i>Förderung der Verantwortung der Kinder für die Umwelt</i>	✓ <i>Überzeugung von der Notwendigkeit der Einführung von Umweltbildung in Kindergärten und Schulen</i>
✓ <i>Einfluss des Menschen auf die Umwelt</i>	✓ <i>Die natürliche Neugier der Kinder in Bezug auf Abläufe in der Natur entwickeln</i>	
✓ <i>Mensch-Natur-Gesellschaft-Umwelt</i>	✓ <i>Kindern die grundlegenden Umweltprobleme auf angemessene Weise vor Augen führen</i>	
✓ <i>Sensibilisierung für 17 Ziele, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes</i>		



Bezeichnung der Qualifikation	ELVE	
EQR	5	
Gesamt Lernzeit (Stunden)	15 Stunden (10 Präsenzstunden + 5 Stunden individuelle Lernzeit)	LE 2
BEZEICHUNG LERNEINHEIT	WARUM WERTE IN DER UMWELTBILDUNG (Einführung)	

Die Erziehung, die wir jedem Kind zuteilwerden lassen, muss seine persönlichen Charakteristika berücksichtigen. Wir dürfen aber nicht außer Acht lassen, dass ein Kind nicht isoliert lebt, sondern in einer Gesellschaft und es wird sich entsprechend der Qualität der menschlichen Beziehungen, die es knüpft, weiterentwickeln. Ausgehend von der Prämisse, dass Kindern, wenn sie geboren werden, die Rollen, Normen, Verhaltensstandards und die moralischen und sozialen Werte ihrer Gemeinschaft unbekannt sind, werden die Erzieher*innen zu Vermittlern von Erfahrungen und Beziehungen, die den Kindern eine fortschreitende soziale Reife ermöglichen.

Wir können eine Norm als ein reales, wünschenswertes, objektives und für den Menschen geeignetes Element definieren, welche er durch individuelle Erfahrungen verinnerlicht und in eine moralische Verhaltensnorm umgewandelt wird. Aufgrund ihrer Erfahrungen wählen die Kinder ihr eigenes Wertesystem aus, das ihnen dabei hilft, ein moralisches Gewissen zu entwickeln und die individuelle Fähigkeit zu erlangen, ihr Verhalten zu organisieren und in die Praxis umzusetzen.

Wir können ökologische Bildungsarbeit nur verstehen, wenn wir sie parallel setzen mit einer nach unserem Verständnis nach traditionellen Werteerziehung. Kinder werden sich nicht um die Umwelt kümmern, wenn sie weder sich selbst noch andere Menschen respektieren. Deshalb ist es naheliegend, dass wir die Kinder dazu erziehen müssen, zu teilen, zu respektieren, zu lieben, zu glauben usw.

WISSEN	KOMPETENZEN	VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE
<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Verdeutlichen des Unterschieds zwischen den Konzepten von Ethik, Moral und Werten</i> ✓ <i>Theoretische Auseinandersetzung mit gemeinsamen, gesellschaftlichen Werten</i> ✓ <i>Einführung in ethische Werte im Hinblick auf Umweltfragen</i> ✓ <i>Erkennen des Zusammenhangs zwischen Umweltbildung und Werteerziehung</i> ✓ <i>Grundkonzepte der Umweltethik</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Ökologische Grundsätze mit dem Alltag verbinden</i> ✓ <i>Erkennen, veranschaulichen und Beispiele verschiedener ökologischer Wertvorstellungen aufzeigen</i> ✓ <i>Begründen können, warum Werte für die Umweltbildung von Bedeutung sind</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Notwendigkeit der Einbeziehung von Umweltethik in die Arbeit mit Kindern</i>



Bezeichnung der Qualifikation	ELVE	
EQR	5	
Gesamt Lernzeit (Stunden)	15 Stunden (10 Präsenzstunden + 5 Stunden individuelle Lernzeit)	LE 3
BEZEICHUNG LERNEINHEIT	ICHBEWUSSTSEIN: ETHIK UND UMWELTBILDUNG	

Erziehung bedeutet die Herausbildung eines Spektrums von Merkmalen, Normen, Werten und Verhaltensweisen für und mit Kindern. Diese Gesamtheit von psychischen Eigenschaften, die die Persönlichkeitsentwicklung betreffen, sind untrennbar mit allen anderen Bereichen der Entwicklung und des Verhaltens von Kindern verbunden.

Diese Eigenschaften konzentrieren sich auf zwei große Aspekte der kindlichen Persönlichkeit - das Selbst, das sich direkt auf die Bildung des Charakters, des Temperaments und anderer interner psychischer Strukturen bezieht, und die Projektion des Selbst auf die Umwelt, die das Kind umgibt, d. h. die Familie, die Gemeinde und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Dabei handelt es sich um eine dialektische Wechselbeziehung, die durch die Einheit von kognitiven und affektiven Faktoren gegeben ist; das "Ich" drückt in seiner Essenz die formende Wirkung des Umfelds auf die Kinder aus. Das "Ich und die anderen" drückt die Wirkung des Kindes auf dieses Umfeld aus. Aus diesem Grund ist es notwendig, sich vor Augen zu halten, dass alle psychischen Eigenschaften im Grunde eine interpsychische Beziehung des Kindes zu seinen Mitmenschen darstellen. Später werden sie zu einer intrapsychischen Beziehung, zu einer Beziehung zum eigenen Ich. Nur in der pädagogischen Arbeit ist es möglich, den einen oder anderen Aspekt zu betonen und zu differenzieren.

WISSEN	KOMPETENZEN	VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Den Kindern bewusstmachen, wie sehr sie selbst die Umwelt beeinflussen können</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Kognitive Fähigkeiten von Kindern (kognitive Entwicklung nach Alter)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Den Kindern bewusstmachen, welche Methoden sie zum Schutz der Umwelt ergreifen können</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Erziehungsmethoden kennen und anwenden, mit denen Kinder an ethisch-ökologische Herausforderungen herangeführt werden</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>In der Lage sein, angemessen zu beschreiben, wie sehr die Umweltverschmutzung ihr Leben beeinträchtigen kann</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Bedeutung der individuellen positiven Einstellung zur Umwelt</i>
<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Grundkenntnisse der Umweltproblematik der jeweiligen Kommune</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Entwicklung von Respekt gegenüber der Natur und eines Selbstwertgefühls</i> ✓ <i>Ermutigen der Kinder zur Selbstreflexion über ihre persönliche Beziehung zur Umwelt.</i> 	



Bezeichnung der Qualifikation	ELVE	
EQR	5	
Gesamt Lernzeit (Stunden)	15 Stunden (10 Präsenzstunden + 5 Stunden individuelle Lernzeit)	LE 4
BEZEICHUNG LERNEINHEIT	ICHBEWUSSTSEIN UND ANDERE IM HINBLICK AUF UMWELTBILDUNG	

Der Mensch lebt in Gemeinschaft. Die Beziehung des Individuums zur Gesellschaft, aber auch der Gesellschaft zum Individuum, erfolgt nach den üblichen Regeln, die im Laufe der Zeit zu moralischen Normen wurden. Die Ethik ist eine philosophische Disziplin, die sich mit der Moral befasst. In der modernen Gesellschaft gehört zu den größten Problemen, auch zu den moralischen, die Einstellung des Menschen zu Natur und Umwelt. Aus diesem Grund ist es wichtig, die moralischen Probleme aufzuzeigen, die der Mensch durch sein Verhalten gegenüber der Umwelt verursacht hat. Diese Beziehung zwischen dem Individuum in der Gemeinschaft, der Gemeinschaft gegenüber der Umwelt und den Individuen (als Mitglieder der Gemeinschaft) gegenüber der Umwelt muss schon in jungen Jahren bewusstgemacht werden, damit wir möglichst bald junge Menschen erleben, die für Umweltfragen sensibilisiert sind. Um die soziale Welt zu interpretieren und sich mit ihr auseinanderzusetzen, muss der Einzelne verstehen, wie er sich zu anderen verhält. Das Verständnis von sich selbst und anderen bildet das Rückgrat der sozialen Kognition und ist ein zentrales Konzept, das in der Forschung zu grundlegenden Prozessen wie Handlungswahrnehmung und Empathie sowie in der Forschung zu anspruchsvolleren sozialen Verhaltensweisen wie Kooperation und Intergruppeninteraktion untersucht wird.

WISSEN	KOMPETENZEN	VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE
<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Grundlegende Konzepte zum Thema Familie-Gesellschaft-Umwelt</i> ✓ <i>Kennenlernen der Bedeutung einer intakten Umwelt</i> ✓ <i>Grundkenntnisse über Flora und Fauna und die Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die Erde.</i> ✓ <i>Kennenlernen verschiedener Methoden, die konkrete Aktionen im Umweltschutz fördern</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Sensibilisierung für die notwendige Zusammenarbeit in der Gemeinschaft zum Schutz der Umwelt</i> ✓ <i>Verständnis für die Unterschiede zwischen Gesellschaft und Natur</i> ✓ <i>Beispiele aus der Tierwelt identifizieren und aufzeigen, die die Notwendigkeit der Erhaltung der Umwelt verdeutlichen</i> ✓ <i>Ethisches und ökologisches Handeln zum Schutz der Umwelt fördern</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Bedeutung des gemeinschaftlichen Handelns für die Erhaltung der Umwelt</i>



Bezeichnung der Qualifikation	ELVE	
EQR	5	
Gesamt Lernzeit (Stunden)	15 Stunden (10 Präsenzstunden + 5 Stunden individuelle Lernzeit)	LE 5
BEZEICHUNG LERNEINHEIT	ÖKOLOGISCHE WERTE UND WIE WIR SIE AUF UNSEREM PLANETEN UMSETZEN	

Die Globalisierung hat zu Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus politischen Gründen eine große Dynamik entwickelt. Gleichzeitig stellt sie die ökologischen Werte vor grundlegende Herausforderungen, da sich die Umweltprobleme auf allen Ebenen - von der lokalen bis zur globalen – verschärfen.¹ Umweltethik und ökologische Werte sind heute die wichtigsten ethischen Fragen, denn Umweltprobleme sind Probleme der gesamten globalisierten Welt. Ökologische Werte und Gerechtigkeit werden in der globalisierten Welt immer wichtiger. Wer die Umwelt wegen ihrer kulturellen Bedeutung schützen will, wird nicht die gleichen Prioritäten verfolgen wie der- oder diejenige, der/die ihren wirtschaftlichen Beitrag schätzt, oder der/die natürliche Systeme wegen ihrer inneren Schönheit pflegt, oder der/die einen vorsorglichen Ansatz für komplexe natürliche Systeme wählen will. Wir müssen also für alle ökologischen Werte, die diesen und anderen Positionen zugrunde liegen, aufgeschlossen sein und Institutionen entwickeln, die eine breite Beteiligung an schwierigen umweltpolitischen Entscheidungen ermöglichen. Die Verfahren zur Lösung von Meinungsverschiedenheiten müssen anerkennen, dass es zu Recht unterschiedliche Standpunkte gibt, die sich aus der Vielfalt der Werte ergeben.²

WISSEN	KOMPETENZEN	VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE
✓ <i>Kennenlernen von ethischen Werten im Zusammenhang mit dem Thema Umwelt</i>	✓ <i>Ethische Werte im Zusammenhang mit der Umwelt analysieren und vergleichen</i>	
✓ <i>Kennenlernen von Aktivitäten, mit denen in der modernen Welt versucht wird, die tägliche Verschmutzung des Planeten zu verringern</i>	✓ <i>Förderung von Aktivitäten, die der Erholung der Natur und unserer Umwelt dienen</i>	✓ <i>Untrennbarkeit von Mensch und Umwelt</i>
✓ <i>Theoretische Kenntnisse der Umweltethik (Bioethik)</i>	✓ <i>Vermittlung von globalen Umweltwerten</i>	
✓ <i>Grundkenntnisse der globalen Umweltprobleme</i>	✓ <i>Sensibilisierung für den gemeinsamen Beitrag zum Schutz unseres Planeten</i>	

¹ Edited by Jouni Paavola J., Lowe I. (Eds) (2005) *Environmental Values in a Globalising World Nature, justice and governance*, Taylor & Francis e-Library, p.4.

² Ibidem, p.

